

## Fleischkontrolle - eine hoheitliche Aufgabe!

### Wir überwachen den Tierschutz, das Tierwohl und sorgen für sichere Lebensmittel!

Wir Beschäftigte in der Fleischhygiene, amtliche Fachassistent\*innen und amtliche Tierärzt\*innen haben uns aus gutem Grund in ver.di organisiert.

Nur eine starke gewerkschaftliche Vertretung kann unsere Einkommen, Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen absichern.

Bei Rückgang der Schlachtzahlen oder Schließungen gehen wir bislang leer aus. Tarifverträge sichern Existenzen. Hier setzen wir uns für eine Reform der tariflichen Grundlagen ein.

Mit ver.di sichern wir unseren Arbeits-, Infektions- und Gesundheitsschutz insbesondere bei der harten Bandarbeit in den Großschlachtereien. ver.di organisiert die Personalräte, die mit Betriebsärzten und den Fachkräften für Arbeitssicherheit zusammenarbeiten.

Und ver.di vertritt die Arbeitnehmer\*innen in den Präventionsausschüssen der Unfallkassen. Die können die Arbeitgeber zum Arbeitsschutz anweisen. Die Gewerkschaft schult uns zu den Rechten unserer Arbeit.

**Amtliche Fachassistent\*innen und Tierärzt\*innen sorgen für die Sicherheit der Verbraucher -**

**Amtliche Fachassistent\*innen und Tierärzt\*innen verdienen Sicherheit für ihre Arbeitsbedingungen!**

Darum

# ver.di

## Tarifbotschafter\*in werden



ver.di kann in der Fleischuntersuchung nur mit vielen Gewerkschafter\*innen Veränderungen für gute Arbeitsbedingungen durchsetzen.

*Daher:* Schließe dich uns an. Unterstütze uns und werde Mitglied bei ver.di.

Das ist einfach unter [www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de) möglich.

Doch wichtig ist auch: Wir müssen ein Netzwerk aufbauen. Melde dich daher bei uns und werde **Tarifbotschafter\*in** für den TV Fleischuntersuchung.

Möglich ist dies unter:

[veterinaerwesen.verdi.de](http://veterinaerwesen.verdi.de)

### Kontakt

zu unserem **AKTIVEN Kreis:**  
Petra Meyer im ver.di Bezirk Ostwestfalen-Lippe  
[petra.meyer@verdi.de](mailto:petra.meyer@verdi.de)

Verantwortlich: Gewerkschaft ver.di | Bundesverwaltung | Kommunalverwaltung  
Bearbeitung: Thomas Herbing, Petra Meyer, Siggie Wöhler.  
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin. Tel. (030) 6956 2245,  
[kommunalverwaltung@verdi.de](mailto:kommunalverwaltung@verdi.de). Oktober 2021.

Beschäftigte in der  
amtlichen Fleischuntersuchung

# Sicherheit auch für UNS ...

Informationen zur Debatte  
um den Tarifvertrag Fleischuntersuchung  
(TV Fleisch)



*Schutz des Tierwohls? –  
Wir meinen, der Schutz  
der Beschäftigten in  
den Schlachthöfen ist  
genauso wichtig!*

Amtliche Fachassistent\*innen  
und Tierärzt\*innen

ver.di

## Drei sagen warum...

- *"Das Tätigkeitsbild des amtlichen Fachassistenten (früher Fleischbeschauer), hat sich in den letzten 30 Jahren stark gewandelt. Wir übernehmen mehr hoheitliche Tätigkeiten, nicht mehr nebenberuflich in kleinen Einzelbetrieben, sondern hauptberuflich in Großbetrieben mit Schicht- und Akkordarbeit. Trotz alledem gab es seit 1969 KEINE grundlegende Anpassung des Tarifvertrages Fleischuntersuchung. Das ist DRINGEND NOTWENDIG! Dafür setze ich mich mit der Unterstützung von ver.di ein. Denn nur ver.di verhandelt den Tarifvertrag."*

Monique, amtliche Fachassistentin aus Sachsen-Anhalt

- *"Die Zeit drängt. Bis zum Juli 2022 müssen wir stark genug sein, um Veränderungen in den Tarifverhandlungen durchzusetzen! Um Änderungen, Verbesserungen bzw. einen neuen Tarifvertrag aushandeln zu können, müssen wir daher jetzt alle zusammenrücken und klar und deutlich und vor allem hörbar unsere Forderungen stellen!"*

Maria, amtliche Tierärztin aus Nordrhein-Westfalen

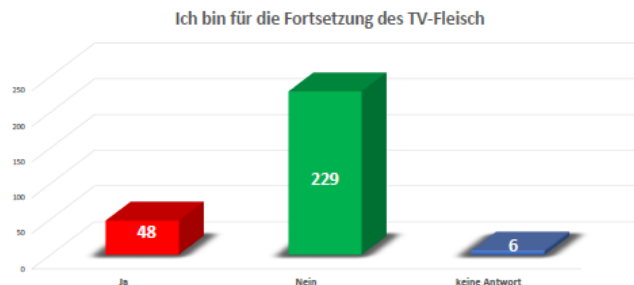
- *"Bevor sich einige amtliche Fachassistenten an mich gewandt haben, hatte ich keine Ahnung von der Verantwortung in diesem Job und den damit verbundenen Arbeitsbedingungen. Jetzt setze ich mich mit euch ein, weil es dringend notwendig ist, ungesicherte Arbeit in planbare, sichere Arbeitsverhältnisse umzuwandeln. Wie? Das entscheidet ihr bei dieser Auseinandersetzung durch eure Mitgliedschaft und euer Engagement in ver.di!"*

Petra Meyer, Gewerkschaftssekretärin Ostwestfalen-Lippe

## Die Fakten zum TV Fleisch:

- Der Tarifvertrag Fleischuntersuchung entstand 1969 - damals als Absicherung für **Beschäftigte im Nebenerwerb**.
- Es besteht ein Anspruch auf lediglich **10 Stunden Arbeit wöchentlich**. Zuteilung nach Schlachtaufkommen.
- Kein rechtlicher Anspruch auf mehr Stunden – **kein planbares, sicheres Einkommen**
- Es gibt nur 6 Tage Lohnfortzahlung bei Betriebsschließungen/Störungen.
- **Das Risiko wird voll auf die Schultern der Beschäftigten verlagert.**

**Viele Kollegen\*innen arbeiten jedoch Vollzeit unter dem TV Fleisch.** Eine Umfrage der Gewerkschaft ver.di bei Beschäftigten in der Fleischuntersuchung im Juni 2021 ergab: **81,6%** der Teilnehmer\*innen möchte nicht mehr unter dem jetzigen TV Fleisch Regelungen arbeiten.



Veränderung ist notwendig. Fakt jedoch ist auch, ohne eine starke Beschäftigtenmacht wird sich nichts bewegen.

**Tarifverträge entstehen nicht von selbst.** Und sie sind auch nicht das Werk von einzelnen Hauptamtlichen der Gewerkschaft. Tarifverträge sind das Spiegelbild der Forderungen der Beschäftigten in den Betrieben. Sie werden oft in mühevollen Verhandlungen mit den Arbeitgebern ausgehandelt.

## Auch für den TV Fleisch gilt:

Je stärker die Beschäftigten organisiert sind, desto stärker ist ihre Durchsetzungsmacht.

## Was haben wir vor?

1. Wir wollen im Herbst 2021 in allen Standorten der Fleischuntersuchung die gesetzlichen Gefährdungsbeurteilungen für die Beschäftigten prüfen und Maßnahmen zur Verbesserung anregen.
2. Wir wollen im Frühjahr 2022 in betrieblichen Versammlungen die Zukunft des TV Fleisch diskutieren.
3. Wir wollen im Herbst 2022 entscheiden, wie es mit den TV Fleisch weitergehen soll oder ob wir fordern, ihn in den TVöD zu integrieren.

**Jetzt bist du dran.**

**Mach mit bei uns!**

